

Vom Korn zum Brot

Rund 100 Jakobusschüler besichtigen Windmühle

Ennigerloh (gl). Auf den Weg vom Korn zum Brot haben sich kürzlich knapp 100 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Jakobus-Grundschule gemacht. Sie waren einer Einladung der Mühlenfreunde gefolgt, die den Mädchen und Jungen die Ennigerloher Windmühle kindgerecht vorstellten.

Mit den Mühlenfreunden Klaus Schmitt und Heinz-Josef Heuckmann begaben sich die Kinder zurück ins Jahr 1869, dem Bau-

jahr der Mühle, als die Arbeit noch mit der Hand und mit Unterstützung von Pferden bewältigt werden musste. Zum Dreschen des Getreides dienten dem Bericht der Mühlenfreunde zufolge Flegel und Dielenböden.

In der Mühle konnten die Schüler den Weg des Getreides vom Kornboden (der Durchfahrt) über den Sackaufzug zum Steinboden nachvollziehen, wo ihnen Klaus Schmitt die Mahltechnik vorstellte. Begeistert hätten die Mädchen und Jungen selbst Hand angelegt

und die Säcke hinauf gezogen, teilen die Mühlenfreunde mit. Die Schüler lernten, wie das Getreide dann mit Hilfe der Windkraft zwischen den Steinen gemahlen wird und wie schwer die Arbeit ist, wenn der Wind nicht weht. Mittels Reibstein gelinge das kaum, etwas besser gehe es mit einer Korn-, noch besser mit einer römischen Steinmühle.

Die Zeit sei wie im Fluge vergangen, und am Ende habe es für alle ein Stück frisch gebackenes Mühlenbrot gegeben.



Das Wahrzeichen Ennigerlohs, die Windmühle, haben 100 Schüler der Grundschule St. Jakobus besichtigt.



Ennigerloh